

AUFBAUTEN

„Standard“ reicht oft nicht

Weshalb Individualisierungen bei Aufbauten und Anhängern immer wichtiger werden. Und warum bei Scheuwimmer nach dem Prinzip Losgröße 1 gearbeitet wird.



FAMILIENBETRIEB Franziska Scheuwimmer-Geirhofer (links), Franz Scheuwimmer und Heidemarie Derntl.

Seit vielen Jahren lenken Franz Scheuwimmer und seine Schwester Heidemarie Derntl in dritter Generation die Geschicke des in Bezug auf Fahrzeugaufbauten und Anhängerbau renommierten, 1932 gegründeten Familienunternehmens im oberösterreichischen Naarn im Machlande. Als Assistentin im Verkauf fungiert bereits die nächste Generation, Franziska Scheuwimmer-Geirhofer.

Eigene Designsprache

Gefestigte Tradition und gleichzeitig Innovationskraft sind die wesentlichen Pfeiler der Firmenphilosophie. „Unsere Aufbauten und Anhänger zeichnen sich durch übersichtliche Anordnung, leichte Handhabung, variable Nutzbarkeit und lange Funktionstüchtigkeit aus“, sagt Franz Scheuwimmer zu „Der Österreichische Transporteur“. „Wir haben eine eigene Designsprache entwickelt und haben den Anspruch, alle unsere Produkte so zu gestalten, als wären sie für uns selbst“, skizziert Derntl den hohen Qualitätsanspruch von Scheuwimmer. Ein essenzieller Grundsatz des Famili-

enbetriebs ist: Nicht der Kunde wird in ein bestehendes Schema gepresst, sondern Aufbauten und Anhänger werden den spezifischen Anforderungen der Kunden entsprechend maßgeschneidert und punktgenau hergestellt.

Breites Leistungsspektrum

Ursprünglich sei diese Maxime aus einem schlichten Grund entstanden: „Kunden benötigten ihre Anhänger und Aufbauten außerhalb des üblichen Stan-

„Wir haben den Anspruch, all unsere Produkte so zu gestalten, als wären sie für uns selbst.“

Franz Scheuwimmer

dards, um ihre Fracht flexibler aufnehmen und effizienter transportieren zu können“, so Scheuwimmer. Aus diesen individuellen Anforderungen habe

Scheuwimmer ein breit gefächertes Leistungsspektrum entwickelt, das von Lösungen für den Baubereich und den Werkverkehr über Trockenfracht und Sondertransporte bis zu Kühlfahrzeugen, Tiertransportaufbauten und speziellen Einsatzfahrzeugen reicht.

Prinzip: Losgröße 1

Individualisierung bedeutet bei Scheuwimmer nicht, lediglich einen bestehenden Aufbau geringfügig zu adaptieren. Gearbeitet wird nach dem Prinzip der Losgröße 1: Jedes Produkt wird als individuelles Einzelstück geplant und gefertigt. Denn wenige Zentimeter könnten im operativen Arbeitsalltag oftmals relevant sein: „Ein optimal ausgenutzter Laderaum kann darüber entscheiden, ob eine Fracht vollständig Platz findet oder ein zusätzlicher Transport notwendig ist“, erklärt Scheuwimmer. „Wir versuchen deshalb die vorhandenen Maße bis ins Detail zu optimieren mit dem Ziel, jegliche Transportaufgabe möglichst effizient und sicher zu lösen. Heidi Derntl ergänzt: „Das hat letztlich auch eine ökologische



PUNKTGENAU Aufbauten und Anhänger werden den spezifischen Anforderungen der Kunden entsprechend maßgeschneidert hergestellt.

Komponente. Denn wenn ein Fahrzeug ideal auf seinen Transportauftrag abgestimmt ist, lassen sich unnötige Fahrten und damit Kilometer und Emissionen vermeiden.“ Über die lange Nutzungsdauer könne sich dieser Effekt beträchtlich summieren.

Besonders deutlich wird der individuelle Ansatz bei der Ladegutsicherung. Diese wird nicht als nachträglich hinzugefügtes Detail verstanden, sondern von

während seitliche Bordwände in den Staukästen ihre Parkposition finden können. Auch Überbreitentafeln werden auf Wunsch abnehmbar ausgeführt. Tatsache ist: Einzelanfertigung und hohe Qualitätsstandards schließen einander bei Scheuwimmer nicht aus. Im Gegenteil: LED-Technologie und hochwertige Markenbauteile gehören zur Standardausführung.

Produktsicherheit, hohe Maßgenauigkeit und eine saubere Dokumentation bilden die Grundlage dafür, dass auch ein einmalig gefertigtes Fahrzeug nachvollziehbar und reproduzierbar bleibt. „Ein wichtiger Baustein ist der digitale Zwilling“, wie Franz Scheuwimmer erläutert. Zusammen mit der detaillierten Dokumentation des Auftrags entstehe eine präzise Grundlage für den späteren Service. Denn sollte ein Fahrzeug beschädigt werden, kann dadurch auch eine Fremdwerkstätte auf die erforderlichen Informationen zurückgreifen. Individuelle Ersatzteile lassen sich zudem innerhalb weniger Tage fertigen und versenden. „Die Einzelanfertigung wird damit nicht zum Nachteil, wenn es später um Reparatur oder Ersatzteilversorgung geht.“

Feuerverzinktes Chassis

Auch beim Fahrgestell setzt Scheuwimmer auf Langlebigkeit. Jeder Anhänger erhält ein feuerverzinktes Chassis – und damit einen besonders wirksamen Korrosionsschutz. „Gerade bei Nutzfahrzeugen, die über viele Jahre und unter unterschiedlichsten Bedingungen eingesetzt werden, ist die Haltbarkeit der Konstruktion ein entscheidender Faktor“, ist Derntl überzeugt.

Möglich werde das durch die hohe Fertigungstiefe am Standort Naarn. Viele Arbeitsschritte bleiben im eigenen

Haus. Das schafft nicht nur kurze Wege und die Kontrolle über die Fertigungsqualität, sondern sichert zugleich heimische Arbeitsplätze und regionale Wertschöpfung.

Fazit

Individualisierung bedeutet bei Scheuwimmer somit nicht, jedes Mal das Rad neu zu erfinden. Vielmehr verbindet das Unternehmen handwerkliche Einzelfertigung mit klar definierten Qualitätsstandards, moderner Dokumentation und laufender Prozessoptimierung. So entsteht aus der scheinbaren Gegensätzlichkeit von Einzelstück und industrieller Reproduzierbarkeit ein eigenes Fertigungskonzept.

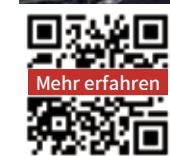
ANZEIGE

Siems & Klein
siems-klein.at

Bremsprüfstände
office@siems-klein.at
Tel. 01-61008-0

Nutzfahrzeuge und Transportflotten am eigenen Standort reinigen

- mobil | stationär
- mit Kabel & Schlauch | Wassertank & wählbarem Antrieb
- verschiedene Ausführungen



Mehr erfahren

www.speedywash.info